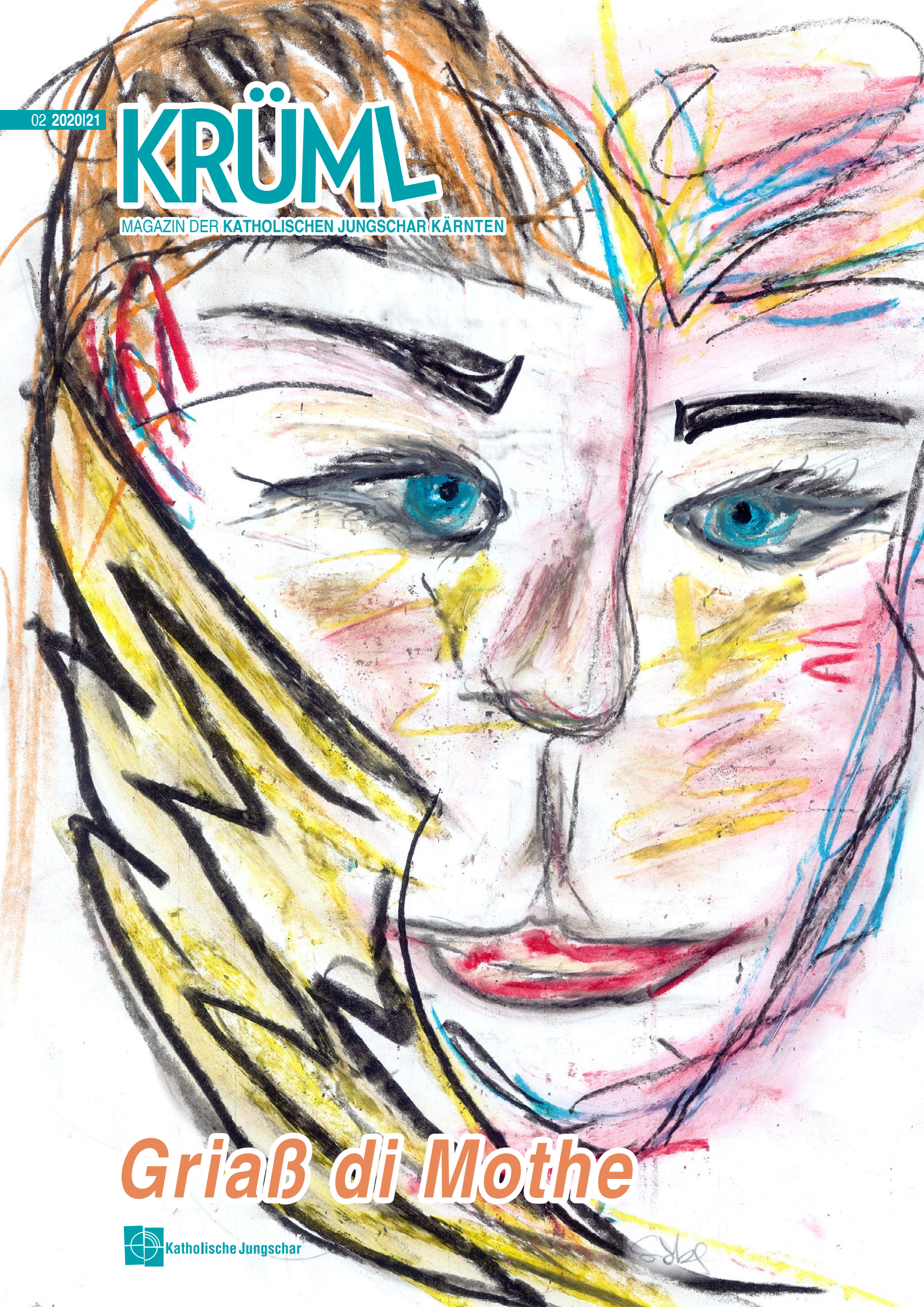
02 2020|21

# KRÜML

MAGAZIN DER KATHOLISCHEN JUNGSCHAR KÄRNTEN



## Griaß di Mothe

Katholische Jungschar

# INHALT


**EDITORIAL** 02

**AKTUELLES** 03

**THEMA** 04

**BAUSTEINE** 06

**MINIS** 08

**DREIKÖNIGSAKTION** 10

**GRADBENI KAMNI** 12

**BAUSTEINE** 14

**TERMINE** 16



**Impressum und Offenlegung**
**nach § 25 des Mediengesetzes**

Medieninhaberin und Herausgeberin | Diözese Gurk,
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. W.,
Diözesanleitung der Katholischen Jungschar Kärnten
Redaktionsleitung | Simone Oblak-Seyer
Inhaltliche Verantwortung | Katholische Jungschar Kärnten
Grundlegende Richtung | Kommunikationsorgan
der Katholischen Jungschar Kärnten
Erscheinungsweise | 4 Ausgaben im Jahr im
Verlags- und Herstellungsort 9020 Klagenfurt a. W.
Herstellung | Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen
Seelsorgeamtes der Diözese Gurk, 9020 Klagenfurt a. W.
Fotos und Bildrechte | Titelgrafik: Sabrina Srienz | Wenn nicht
eigens vermerkt: Archiv der Katholischen Jungschar Kärnten.


Die Texte sind unter der Creative-Commens-Lizenz:
Namensnennung – nicht kommerziell – Weitergabe unter
gleichen Bedingungen lizenziert. Weitere Infos unter
https://creativecommons.org/licenses/?lang=de



***Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.***
***FSC® Recycled 100% GFA-COC-001390***
*Ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, dem*
*Österreichischen Umweltzeichen und dem*
*EU-Ecolable. Hergestellt in Österreich.*


# EDITORIAL

**Liebe Leserschaft!**

Seit wenigen Wochen darf ich als Diözesanreferentin der Katholischen Jungschar wirken. Ich habe diese Aufgabe mit großem Enthusiasmus übernommen und es erfüllt mich mit Stolz, Teil dieser christlichen Gemeinschaft zu sein.

Es ist ein kostbares Geschenk, Heranwachsende ein Stück ihres Lebensweges begleiten und sie in ihrer religiösen Entwicklung bestärken zu dürfen. Bei mir waren es in jungen Jahren die Ordensschwestern des Don Bosco Kindergartens und Horts in Klagenfurt, die für letzteres Sorge getragen haben. Doch auch bei meiner in Maria Rain beheimateten Großmutter sind starke Wurzeln meines Glaubens zu finden.

Dies führt mich auch schon zum Inhalt dieser Publikation, die unter anderem einen Rückblick auf zwei Initiativen im Rahmen der Pflanzaktion „Kinderrechte wollen Wurzeln“ gewährt, den Evangelisten Matthäus beleuchtet und sich der Dreikönigsaktion widmet.

Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre und Inspiration für ein gedeihliches Miteinander!

*Simone Oblak-Seyer*

**Hallo!**

Mein Name ist Angela Trattner-Zimmermann und ich darf zukünftig die Katholische Jungschar als Geistliche Assistentin begleiten.
Für mich steht die Begegnung im Mittelpunkt meiner unterschiedlichen Tätigkeiten.
Einander begegnen ist für mich wie Fäden spannen. Jeder bringt seinen eigenen Faden mit und in der Gemeinschaft und im Austausch wird es dann zu einem bunten Netz.
Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen begleiten zu dürfen, ist für mich der rote Faden meines bisherigen Weges geworden.
Neben meiner Tätigkeit als Religionslehrerin an der BAFEP Kärnten, arbeite ich auch als Pastoralassistentin in der Pfarre Wölfnitz.
Das Zentrum ist für mich das Gespräch und der Austausch über Gott, also eine Glaubenserfahrung, die wir in der Begleitung mit Kindern gestalten und vor allem erleben dürfen.

Ein schönes Zitat vom Dichter Peter Rosegger sagt:
*„Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben können.“*

Ich freue mich auf diesen neuen gemeinsamen Weg, die bunten Fäden und vor allem auf Begegnungen und, dass wir offen sind für viele neue Erzählungen in den Lebensbüchern.

*Angela Trattner-Zimmermann*

# ENGAGEMENT FÜR EINE BESSERE WELT

Bei prachtvollem Herbstwetter versammelte sich die Jungschargruppe St. Stefan an der Gail im Garten des Pfarrhofes, um an der von der Katholischen Jungschar initiierten Pflanzaktion „Kinderrechte wollen Wurzeln“ mitzumachen. Mit Unterstützung von Provisor Marcin Mrawczyński, PGR-Obmann Peter Sternig und Jungscharleiterin Karin Vielgut wurden zwei Himbeersträucher gesetzt, um so symbolisch das Recht der Kinder auf eine intakte Umwelt und ein gut gedeihendes Leben zu verwurzeln.
Bei der Gruppenstunde wurden die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) beleuchtet und eifrig über Umweltschutz sowie Kindeswohl gesprochen – Themen, die den Heranwachsenden sehr am Herzen liegen und für die sie nun ein starkes Zeichen gesetzt haben!

*KJS Kärnten*

Foto: Peter Sternig

Foto: Anneliese Michael

Fotos: Stadtpfarre Wolfsberg

# FREUDE MIT KRESSEKÖPFEN

Auch die JUMI-Markuskinder Wolfsberg beteiligten sich an der Pflanzaktion „Kinderrechte wollen Wurzeln“, die ein Bewusstsein für das Recht der Kinder auf eine intakte Umwelt schaffen möchte. Die erst vor wenigen Wochen gegründete Gruppe hat auf Initiative und mit Unterstützung der beiden Leiterinnen Claudia Cufer und Angelika Schöffmann tolle Kresseköpfe gefertigt.
Die Kinder hatten viel Spaß beim gemeinsamen Tun, beobachteten mit Freude das Wachsen der Sprossen und erzählten stolz, wie gut ihre Jause – ein Butterbrot mit Kresse – geschmeckt habe. Durch das Miteinander in der Pfarre ist somit nicht nur gesundes Gemüse, sondern auch die Gemeinschaft gewachsen!

*KJS Kärnten*

So erreichst du uns:

**Mag.ª Simone Oblak-Seyer**
Diözesanreferentin Katholische Jungschar

simone.oblak-seyer@kath-kirche-kaernten.at
Mobil: 0676 8772-2482

# EIN NEUER MOSE & „GOTT MIT UNS“

*EIN BLICK AUF DAS MATTHÄUSEVANGELIUM*

Foto: Barent Fabritius, 1656 (Wikimedia Commons)

Wer auf der Suche nach adventlichen und weihnachtlichen Stellen einen Blick in die Bibel wirft, wird rasch bemerken: Eigentlich alles, was wir mit Advent und Weihnachten verbinden, findet sich entweder bei Lukas oder bei Matthäus. Markus und Johannes bringen beide keinerlei Kindheitsgeschichten, sondern beginnen ihre Überlieferung jeweils mit Johannes dem Täufer. Beim Lesen der Evangelien sollte immer im Hinterkopf sein: Die Verfasser der Texte verbinden immer bestimmte Absichten mit dem, was sie überliefern und wie sie es tun.

Das zeigt sich etwa im Matthäusevangelium schon bei den ersten Zeilen: Es beginnt mit dem Stammbaum Jesu. Eine Unzahl von Namen wird hier aufgezählt und so manche/r Leser/in wird beim Vorhaben, das Evangelium nach Matthäus zu lesen, diesen Teil übersprungen haben. Auch in der Liturgie bereitet dieser Abschnitt manchmal Kopfzerbrechen. In manchen Gemeinden wird er sogar durch einen anderen Abschnitt aus dem Evangelium ersetzt!

Doch der Evangelist verfolgt mit dieser Aufzählung eine klare Absicht: In drei Gruppen zu jeweils vierzehn Personen wird Jesus in eine Reihe mit David und Abraham gestellt. Warum ist dies wichtig?

Es hat mit dem Adressat/innenkreis, für den das Matthäusevangelium ursprünglich verfasst wurde, zu tun – und auch mit dem Evangelisten selbst.

## DER EVANGELIST UND SEINE HINTERGRÜNDE

Der Name des Evangelisten wird im Text selbst nicht genannt, doch bereits sehr früh wird der Zöllner Matthäus (wir begegnen ihm beim Lesen des Evangeliums in Mt 9,9 sowie in der Liste der zwölf Apostel unter Mt 10,3) als Verfasser überliefert – was die Bibelwissenschaft allerdings bezweifelt. Sie vermutet als Autor einen unbekannten, gut gebildeten Judenchristen, der sein Evangelium irgendwann zwischen 80 und 90 n. Chr. für eine judenchristliche Gemeinde im heutigen Syrien schrieb (ein Hinweis darauf könnte z. B. Mt 4,24 „Und sein Ruf verbreitete sich in ganz Syrien“ sein).

Die Verwurzelung im Judentum – aber auch die Auseinandersetzung mit diesem – spielt bei Matthäus also eine wesentlich größere Rolle als bei Markus oder Lukas. Sie zeigt sich im Aufbau des Textes, in seiner Struktur mit vielen Querverweisen auf das Alte Testament (AT) und auch in den vorkommenden Themen.

### *ABRAHAM – DAVID – JESUS*

Vor diesem Hintergrund wird klar, warum der Evangelist Jesus gleich zu Beginn zu Abraham und David stellt. Abraham gilt in jüdischer Tradition als der Urvater des Judentums schlechthin. Gott schließt mit Abraham und dessen Nachkommen einen Bund, womit auch die Erwählung des Volkes Israel begründet wird. Ganz zentral ist auch das Motiv des Segens: Abraham wird ausgewählt, den Segen Gottes in die Welt zu bringen. Durch Jesus kommt dieser Segen zu seiner Fülle. David war König von Israel und von Juda und die zentrale Gestalt der jüdischen Messiaserwartung. Im zweiten Samuelbuch (2 Sam 7,13) wird der rechtmäßige König der Israeliten, der „Gesalbte" Gottes (hebr. „Messias", griech. „Christus"), immer ein Nachfolger Davids sein. Indem der Evangelist gleich zu Beginn Jesus in den Stammbaum Abrahams und David einfügt, macht er für eine/n Leser/in mit jüdischem Hintergrund unmissverständlich den Anspruch Jesu klar: Jesus erfüllt und erneuert den Bund Gottes mit Abraham und ist als „Sohn Davids" der Messias, der „Christus" und wahrer König Israels.

Foto: Rembrandt, 1661 (Wikimedia Commons)

### *EIN NEUER MOSE*

Auch in den nächsten Kapiteln wird Jesu Leben mit Motiven des AT in Verbindung gebracht: Sei es die Jungfrau, die empfängt und einen Sohn (den Immanuel = Gott mit uns) zur Welt bringt (urspr. ein Jesaja-Motiv), oder Betlehem als Ort der Verheißung (vgl. Micha). Jesus wird als „Neuer Mose" vorgestellt: Wie Mose entgeht Jesu einem Kindermord. Beide finden Aufnahme in Ägypten. Mose verbringt 40 Jahre, Jesus 40 Tage in der Wüste. Mose geht auf einen Berg (den Sinai) und erhält dort das Gesetz, Jesus beginnt seine Lehre auf einem Berg und spricht in der Bergpredigt von der Erfüllung des Gesetzes. Der Hauptteil des Evangeliums (Kapitel 4-25) besteht aus fünf Blöcken mit jeweils einer abschließenden Lehrpredigt am Ende. Auch das wohl keine zufällige Parallele zur Tora, den für das Judentum zentralen fünf Büchern des Mose.

### *IMMANUEL – GOTT MIT UNS*

Das „Gott mit uns"-Motiv rahmt das Evangelium nach Matthäus wie eine Klammer ein. Es begegnet uns im allerersten Kapitel in der Verkündigung durch den Engel (Mt 1,23) und im allerletzten Satz des Evangeliums, wo es Jesus auf sich bezieht: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt." Mit dieser Zusage werden die Jünger zu allen Völkern gesandt. Diese Zusage gilt auch uns allen – gerade in unseren unsicheren Zeiten ein ermutigender Gedanke.

So erreichst du uns:

**Diakon Jakob Marinus Mokoru, BEd**
Diözesanjugendseelsorger

jakob.mokoru@kath-kirche-kaernten.at
Mobil: 0676 8772-2460

Foto: Eggenberger

# STERNSINGEN – ZEIT FÜR HELDINNEN UND HELDEN

HINTERGRUND
Rund um die Sternsingeraktion gibt es jedes Jahr ein buntes Angebot an pädagogischen Materialien. Dieses kann für eine Gruppenstunde – sofern Gruppenstunden stattfinden können – mit den Jungscharkindern oder den Minis genutzt werden und ist für die inhaltliche Vorbereitung mit den Sternsinger-Gruppen gedacht. Manches davon kann auch zu Hause mit Geschwisterkindern und/oder Freund/innen bzw. Eltern ausprobiert werden, da ein Treffen in Gruppen zum Jahreswechsel, aus heutiger Sicht, kaum möglich sein wird.

Der heurige Sternsingerfilm zeigt euch, wie ihr als Sternsinger/innen die Welt zum Besseren verändern könnt. Zum Film gibt es einige Anregungen für eine „Gruppenstunde zu Hause" und vertiefend zum heurigen Projekt die „Sternsinger-News". Typisch für das heurige Projektland, Indien, sind Rangolis, die euch dazu einladen, eure kreative Seite auszuprobieren. Der 7-Minuten-Film „Sternsingen: Zeit für Heldinnen & Helden" richtet den Scheinwerfer auf die Sternsingeraktion und beleuchtet, wie sich Kinder und Jugendliche mit Superkräften für ein Fairplay in der Welt einsetzen. Den Film findet ihr auf auf www.dka.at/sternsingen/film2021.
An drei Projektbeispielen – Straßenkinder in Kenia, Indigene im Regenwald Brasiliens und Bauernfamilien in Indien – wird sichtbar, wie sich mit Sternsinger-Spenden das Leben von Menschen positiv fair-wandelt. Mit dieser Methode kannst du den Film in der Jungscharstunde einbauen bzw. mit den Kindern zu Hause Kontakt halten und sie gleichzeitig über die Sternsingeraktion informieren.

So erreichst du uns:

**Mag.ª Anneliese Michael**
Projektreferentin Dreikönigsaktion
anneliese.michael@kath-kirche-kaernten.at

0463 5877-2481
Mobil: 0676 8772-2481

**Alter:** ab 8 **Gruppe:** ab 1 **Dauer:** ca. 20 min.

## *WAS MACHT EINEN HELDEN/EINE HELDIN AUS?*

***MATERIAL:*** Kreppband, Zettel oder Post-it-Block, Stifte, Klebeband (alternativ Plakat/Papier).

### *EINSTIEG*

Am Boden wird aus Kreppband der Umriss eines Menschen geklebt. Alternative für zu Hause: schicke die abgewandelten Anleitungen per Whats-App an die Kinder; bitte die Kinder, den Umriss eines Menschen auf ein Blatt Papier aufzumalen.

### *ANLEITUNG*

#### *Schritt 1:*

Die Kinder gehen in 2er-Teams zusammen und überlegen gemeinsam, was für sie ein Held oder eine Heldin kann bzw. welche Eigenschaften eine Heldin oder ein Held in ihren Augen hat. Die Ergebnisse werden auf kleinen Zetteln (Post-its) gesammelt. Anschließend kleben die Kinder ihre Ergebnisse auf die Figur am Boden und erzählen von ihren Überlegungen (alternativ: die Kinder schreiben ihre Gedanken zu Hause auf das Blatt Papier mit dem Umriss eines Körpers oder malen ihre Überlegungen dazu; ev. schicken sie ein Foto in die JS-Gruppe).

#### *Schritt 2:*

Der/die Gruppenleiter/in setzt der Figur am Boden nun die Sternsingerkrone auf und fragt die Gruppe, was das bedeuten könnte. Gemeinsam wird in der Gruppe überlegt, was das Sternsingen mit Heldinnen oder Helden zu tun hat. Alternative für zu Hause: bitte die Kinder, ihrer Figur eine Krone aufzumalen; weiters bitte sie, mit einer anderen Farbe auf ihr Blatt zu notieren/zu malen, was das Sternsingen mit dem Begriff Heldin/Held zu tun haben könnte; ihre Ergänzungen können wieder als Foto in die Gruppe gesendet werden.

#### *Schritt 3:*

Anschließend wird als Gruppe (oder zu Hause) der 7-minütige Sternsingerfilm 2021 „Zeit für Heldinnen und Helden" angesehen: https://www.dka.at/sternsingen/film2021. Im Anschluss können die Kinder eventuell weitere Gedanken zur Figur von Heldinnen und Helden zur Zeichnung hinzufügen.

*Idee zur Gruppenstunde: Jungschar Diözese St. Pölten, Dreikönigsaktion*

Sternsingerfilm 2021
auf www.sternsingen.at/film2021

## STERNSINGER/INNEN-NEWS

Die Sternsinger/innen-News bringen Informationen rund um die Sternsingeraktion 2021, verpackt als Rätselspaß, zu den Kindern nach Hause und können im Büro der Dreikönigsaktion/Jungschar bestellt werden.

Vielleicht hängt ihr die Flyer bei schönem Wetter auf einer Wäscheleine im Pfarrhof auf und schreibt den Kindern eine Nachricht, dass sie sich diese und weitere Rätsel und Spiele für zu Hause im Pfarrhof abholen können?

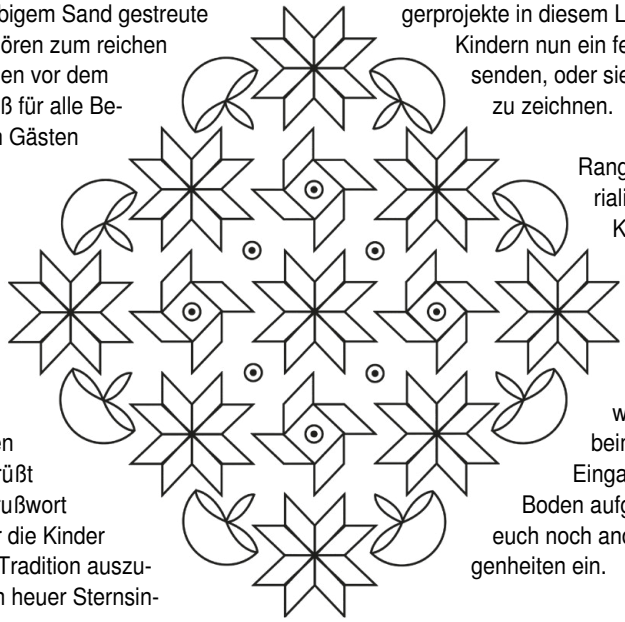
Jüngere Kinder freuen sich aber auch ganz besonders über „echte“ Post. Alternativ könnt ihr ihnen ein Kuvert mit weiteren Rätseln, Brettspielen, Ausmalbildern (Rangoli) etc. nach Hause senden.

## RANGOLI – INDISCHER WILLKOMMENSGRUSS

Rangolis sind gemalte oder mit färbigem Sand gestreute Bilder mit bunten Mustern. Sie gehören zum reichen Erbe der indischen Kultur. Am Boden vor dem Haus sind sie ein Willkommensgruß für alle Besucher/innen. Das Rangoli soll den Gästen Glück verheißen.

Unter dem Suchbegriff „Rangoli“ findet man im Internet viele schöne Vorlagen und Ideen für eigene Motive. Das hier abgedruckte findet ihr auf unserer Homepage zum Ausdrucken.

Wenn ihr zur Gruppe Kontakt halten möchtet (Whats-App, E-Mail), begrüßt eure Gruppe mit dem indischen Grußwort „Namaste“. Schreibt dazu, dass ihr die Kinder einladet, eine besondere indische Tradition auszuprobieren, da die Sternsingeraktion heuer Sternsingerprojekte in diesem Land näher vorstellt. Ihr könnt den Kindern nun ein fertiges Rangoli zum Ausmalen senden, oder sie dazu auffordern, selbst ein Motiv zu zeichnen.



Rangolis könnten auch mit Naturmaterialien gelegt werden – hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Ein Rangoli kann auch mit Straßenkreide vor die Haustüre oder, in Absprache mit der Pfarre, auf den Pfarrplatz gemalt werden. Eure Rangolis könnten beim Sternsinger-Gottesdienst im Eingangsbereich aufgehängt oder am Boden aufgelegt werden. Bestimmt fallen euch noch andere Gestaltungsideen und Gelegenheiten ein.

# MATTHÄUS-RÄTSEL

Das erste Buch im Neuen Testament ist das Evangelium nach Matthäus. Wer war der Evangelist Matthäus? „Als Jesus von dort (Kafarnaum) wegging, sah er einen Zöllner namens Levi am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach!“ (Lk 5,27). Nachdem er aufgestanden ist, verließ er alles, folgte Jesus und wurde einer von seinen zwölf Apostel. Der Name Matthäus kommt ursprünglich vom hebräischen Mattatjahu. Was dieser Name übersetzt bedeutet, findest du im Rätsel.

minis der diözese gurk

So erreichst du uns:

**Mag. Dragan Milišić**
Projektreferent Ministrant/innenpastoral

dragan.milisic@kath-kirche-kaernten.at
Mobil: 0676 8772-2480

Foto: KHKronawetter

**Im folgenden Text aus dem Matthäus-Evangelium haben sich 21 Wörter versteckt. Lies den Text und suche alle Wörter im Rätsel. Du findest die Wörter waagrecht von links nach rechts und rechts nach links, senkrecht von oben nach unten und unten nach oben sowie in allen Diagonalen. Einige Wörter haben einen gemeinsamen Buchstaben. Notiere alle Buchstaben und bilde zwei Wörter, welche die Bedeutung des Namen Matthäus erklären.**
**Viel Erfolg!**

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“ Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. Sie antworteten ihm: „In Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten:

*Du, Betlehem im Gebiet von Juda, / bist keineswegs die unbedeutendste / unter den führenden Städten von Juda; / denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, / der Hirt meines Volkes Israel.“*

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: „Geht und forscht sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige!“ Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: „Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.“ Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: *„Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.“*

Als Herodes merkte, dass ihn die Sterndeuter getäuscht hatten, wurde er sehr zornig und er sandte aus und ließ in Betlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten, genau der Zeit entsprechend, die er von den Sterndeutern erfahren hatte. Damals erfüllte sich, was durch den Propheten Jeremia gesagt worden ist:

*„Ein Geschrei war in Rama zu hören, / lautes Weinen und Klagen: / Rahel weinte um ihre Kinder / und wollte sich nicht trösten lassen, / denn sie waren nicht mehr.“*

*(Matthäus 2,1-18)*

***IM RÄTSEL SIND DIE NACHFOLGENDEN 21 WÖRTER VERSTECKT! KANNST DU SIE FINDEN?***

ZEIT – BETLEHEM – STERNDEUTER – STERN

HOHEPRIESTER – VOLKES – CHRISTUS

PROPHETEN – GEBIET – FÜRST – HIRT – KIND

WEG – FREUDE – GOLD – WEIHRAUCH

MYRRHE – GABEN – TRAUM – ENGEL – JOSEF

| V | F | V | E | U | D | E | T | W | Z | Q | G | G | K | P |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H | G | O | A | A | Q | W | E | E | E | J | C | A | S | R |
| D | K | L | Y | X | V | M | L | D | D | G | O | L | D | M |
| J | A | K | I | N | D | G | W | S | X | C | E | S | Y | P |
| R | T | E | U | C | Z | T | H | N | N | H | V | R | E | H |
| H | R | S | T | U | E | D | N | R | E | T | R | Ü | D | F |
| O | M | R | R | A | L | I | O | L | O | H | N | G | E | L |
| H | Ö | U | B | Ü | Ü | A | F | R | E | U | D | E | L | E |
| E | K | S | K | H | F | E | I | T | I | G | H | Z | Ä | N |
| P | J | A | L | I | B | K | B | R | N | S | E | I | M | I |
| R | H | L | I | E | J | Ü | N | E | A | I | V | B | K | I |
| I | I | E | A | W | K | A | R | R | T | M | C | F | N | X |
| E | A | N | K | W | H | R | G | O | T | L | R | E | L | A |
| S | T | E | R | N | D | E | U | T | E | R | E | S | T | D |
| T | P | T | J | R | N | L | R | C | R | U | K | H | Y | O |
| E | N | E | X | E | H | S | W | R | P | C | C | J | E | R |
| R | O | H | K | K | T | C | M | V | U | U | H | O | H | M |
| J | L | P | D | S | L | B | R | U | A | R | R | H | I | T |
| I | M | O | E | A | E | N | A | R | A | I | I | I | R | U |
| O | D | R | O | E | G | M | H | S | S | R | S | B | T | E |
| A | H | P | I | Y | N | I | W | L | S | T | T | S | T | N |
| N | K | R | Y | L | E | G | N | E | T | U | U | K | I | R |
| G | E | P | H | W | N | P | R | I | E | S | S | E | B | H |
| G | A | W | E | V | A | M | A | N | R | E | B | T | E | T |
| L | B | V | Z | J | P | U | E | D | N | E | B | A | G | S |

# STERNSINGERAKTION 2021

*ZUSAMMENHALTEN & FAIR-WANDELN*

HINTERGRUND
Die Corona-Krise hat uns allen in diesem Jahr schon viel abverlangt. Wir haben aber auch erfahren, dass mit Zusammenhalten und Rücksichtnahme viel Positives bewirkt wird. Diese verantwortungsvolle Haltung und die erlernten Verhaltensregeln wollen wir auch auf die kommende Sternsingeraktion anwenden.

Die Menschen im Land sehen es gerade heuer als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht, wenn ihnen der Segen für das Jahr 2021 überbracht wird. Und die Menschen in den rund 500 Sternsinger-Projekten benötigen unsere Hilfe mehr denn je.

ZUSAMMENHALTEN ist die Devise für die Sternsingeraktion 2021.

ZUSAMMENHALTEN ist ein Grund, wieso die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar so erfolgreich ist. In ganz Österreich verkünden die Sternsingergruppen die weihnachtliche Friedensbotschaft von der Geburt Jesu. Aus den Kontakten mit den Kärntner Pfarren ist klar: alle versuchen, auf die eine oder andere Art den Segen zu bringen und um Spenden zu bitten.

ZUSAMMENHALTEN ist aber auch für die ganze Menschheit notwendiger denn je. Nur so werden wir Herausforderungen wie die Klimakatastrophe, die Kluft zwischen Arm und Reich oder globale Pandemien wie die Corona-Krise gemeinsam bewältigen. Caspar, Melchior und Balthasar machen es vor: Mit ihrer Verwandlung zu „Heiligen Königen“ fair-wandelt sich das Leben vieler Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, so auch im Süden Indiens.

## *Nahrung sichert Leben*

Der Klimawandel trifft die Kleinbauern/bäuerinnen in Andhra Pradesh und Telangana in Süd-Indien besonders hart. Ihre Felder liegen abseits der Kanäle, mit denen die großen Plantagen bewässert werden. Und das Wetter ist unberechenbar geworden: Lange **Dürrephasen** werden von untypischen **Starkregen** unterbrochen. Beides schädigt das Pflanzenwachstum und führt zu **Missernten**. Unter- und Mangelernährung schädigt jedoch die Gesundheit massiv. Kleinkinder und schwangere Frauen sind besonders davon betroffen, wenn Vitamine oder Mineralstoffe fehlen.

In der Region haben sich in der Vergangenheit auch viele Chemie-Dünger und -Pestizide einreden lassen. Diese sind aber teuer und haben viele Bauern/Bäuerinnen in die **Schuldenfalle** getrieben. Oft reicht daher der Ernteertrag nicht für die Eigenversorgung, da ein Teil der Ernte gleich wieder zur Begleichung der Schulden aufgewendet werden muss. Ein Teufelskreis, der oft in Verzweiflung und sogar Suizid endet.

Geringes Familieneinkommen führt auch dazu, dass viele Eltern monatelang in die städtischen **Slums** abwandern, um sich dort mit unregelmäßigen Jobs über Wasser zu halten. Die Kinder gehen mit oder sie bleiben schlecht betreut im Dorf. In beiden Fällen ist der Schulbesuch in Gefahr, oftmals müssen **Kinder arbeiten**, um zu überleben.
Unsere Partnerorganisationen SNIRD und YFA stoppen die Abwanderung ins Elend und unterstützen die Bauernfamilien beim Überleben auf ihrem Land.

**Nahrung sichern:** In Trainings wird den Kleinbauern/bäuerinnen die biologische Landwirtschaft vermittelt. Das hat drei sehr posi-

So erreichst du uns:

**Mag.ª Anneliese Michael**
Projektreferentin Dreikönigsaktion
anneliese.michael@kath-kirche-kaernten.at

0463 5877-2481
Mobil: 0676 8772-2481

tive Auswirkungen: Biodünger und -pflanzenschutzmittel stellen sie nun selbst her und haben so kaum Kosten. Am Markt erzielen sie mit Bioprodukten mehr Einnahmen. Und die eigene Ernährung der Familie ist viel besser, das stärkt die Gesundheit und Schaffenskraft. Zudem ist der biologische Landbau besser an die klimatischen Veränderungen angepasst, zum Beispiel werden nährstoffreiche Hirsesorten angebaut. Unterstützung gibt es auch beim Anlegen von kleinen Regenwasserspeichern.

Biolandbau schützt vor Verschuldung und schützt das Klima. © Georg Bauer

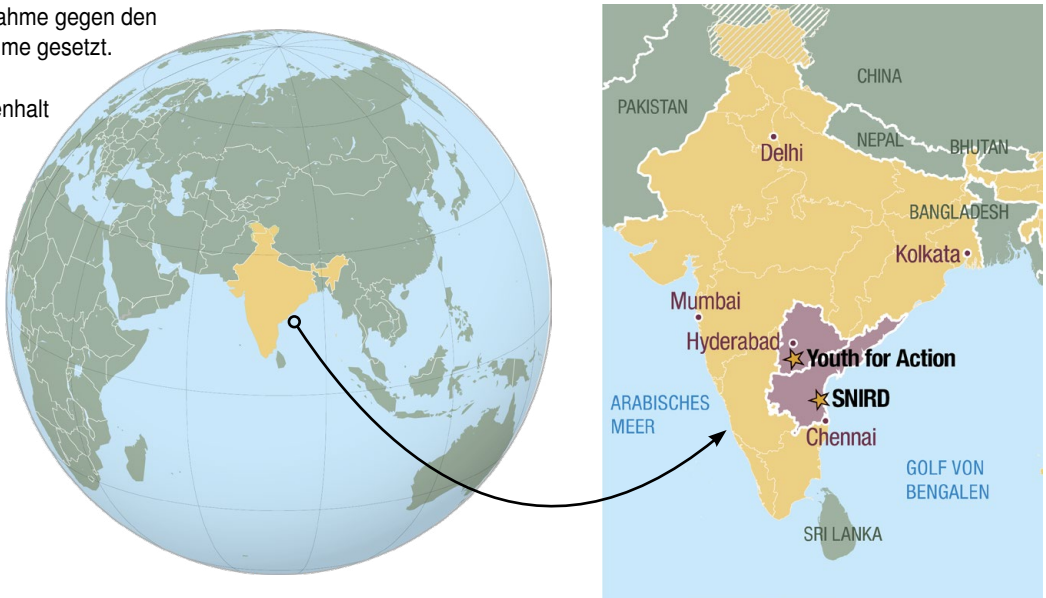
**Gesundheit stärken:** In Selbsthilfegruppen tauschen sich Frauen zu verbesserter Nahrung und Hygiene aus. Frauen werden auch dazu ermächtigt, kleine „Küchengärten" anzulegen, in denen Gemüse und Obst angebaut wird. Die Familien können so mit gesunder Kost, mit Vitaminen und Mineralstoffen versorgt werden.

**Einkommen schaffen:** In der Region leben auch Menschen, die kein eigenes Land besitzen. Ohne Landbesitz bleibt vielen nichts anderes übrig, als auf den Plantagen der „Landlords" zu arbeiten. Die Schwerarbeit als Tagelöhner/innen ist aber äußerst schlecht bezahlt und gefährdet die Gesundheit. Unsere Partnerorganisationen geben landlosen Familien ein Startkapital, damit diese auf eigenen Beinen stehen. Suryakala zum Beispiel hat sich damit zwei Lämmer gekauft. Mit wiederkehrender Aufzucht und Verkauf kann die Alleinerzieherin nun das Leben für sich und ihren Sohn finanzieren.

Nahrungssicherheit ermöglicht erfolgreichen Schulbesuch. © Georg Bauer

**Bildung ermöglichen:** Mit Nahrungssicherheit und Einkommen ist der positive Schulabschluss der Kinder gesichert. Mit gestärktem Selbstbewusstsein setzen sich die Kinder und Jugendlichen auch für ihre Rechte auf Nahrung und auf Bildung ein. Sie werben bei Eltern und Politiker/innen für Biolandbau und Umweltschutz. Als Maßnahme gegen den Klimawandel werden Bäume gesetzt.

Sternsingen ist Zusammenhalt und Fair-Wandlung. Wie diese solidarische Aktion heuer durchgeführt werden kann, aktualisieren wir laufend auf www.kath-kirche-kaernten.at/sternsingen. Danke für jede Form der Unterstützung in euren Pfarren!



# ELEMENTI ZA OBLIKOVANJE BOGOSLUŽJA

*ANGELI*

*ANGELI SO TUDI LJUDJE S SRCEM*

UVODNE MISLI • EINLEITUNG

Verjamem v angele
poznam nekatere …
A peruti nimajo!

*Andrea Schwarz*

Downloads
Weitere Seiten und den Beitrag in deutscher Sprache findet ihr unter:

**www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar**

## *Spokorni del – Bußakt*

Angeli – ni nujno, da so možje s perutmi.
Pogostokrat so angeli tihi, so stari, majhni ali grdi.

Gospod usmili se

Ni treba, da imajo angeli belo obleko in držijo v roki meč.
Včasih stanujejo poleg tebe in ti dajo roko, angeli.

Kristus usmili se.

Angeli – ni nujno, da so nebeška bitja s perutmi.
Pogostokrat pripravijo bolnikom posteljo ali te slišijo, ko jih ponoči kličeš.

Gospod usmili se

## *Berilo*

Predlog 1 (Ps 91,1-6-.11-13.15)
Predlog 2 teksta in gib
Odrasla oseba prebere tekst – otroci napravijo zraven gibe.

***1. slika***
*Otroci čepijo na tleh in kažejo hrbet ljudem.*

*Tudi med nami so angeli, ponavadi nimajo peruti.*

***2. slika***
*Otroci vstanejo in se obrnejo ter se prikažejo.*

*A njihovo srce je varno pristanišče našega življenja.*

So erreichst du uns:

**Andreja Lepuschitz**
Katoliška otroška mladina
Referentka/Referentin
Viktringer Ring 26/II
9020 Klagenfurt a. W./Celovec

andreja.lepuschitz@kath-kirche-kaernten.at
0463 54587-3480
Mobil: 0676 8772-3480

***3. slika***
*Vsak posameznik po vrsti pantomimično oblikuje srce, nato se zopet obrne s hrbtom proti ljudem.*

*Želim si angele, ki se mi nasmehnejo in me opogumijo.*

***4. slika***
Otroci se obrnejo in mahajo ter se smejejo – nato se zopet obrnejo.

*Ki mi pomagajo, iti pot miru in mi z dotikom roke dajo občutek: Jaz sem ob tebi.*

***5. slika***
Drug za drugim se obrniti in si podati roke ter jih nato dvigniti.

*Ni treba angelov s perutmi, temveč božje poslance v vsakdanji obleki.*

***6. slika***
Postaviti se po želji in prikazati svojo obleko.

*Ki o miru ne le govorijo,*
*temveč me objamejo,*
*ko se drugi oddaljijo od mene …*

***7. slika***
Drug drugemu položiti roke na ramena.

*Imajo odprto uho in široko srce.*

***8. slika***
Prikazati pantomimično uho.

*Podarijo zaupanje in tolažbo.*

***9. slika***
Podati si roke.

*Če me pogledi ranijo in poročila hromijo.*

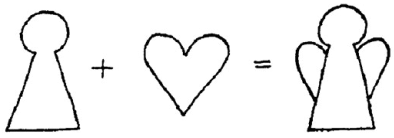
***10. slika***
Z rokami pokriti oči.

*Med nami obstajajo angeli.*

***11. slika***
Pokazati s prstom v ljudi.

Evangelij: ( Mt 2, 13-14.19-21)
Predlog pesmi
Vstop: Pesem Danes je dan
Po berilu: Aleluja
Darovanje : Za vsaki kruh
Svet: Ljudski
Obhajilo: Wenn einer eine Traum träumt
Konec: Angelček varuh moj

***Ideja:*** Ob koncu si lahko razdelijo bralne oznake – glej priloga- Pesmi oziroma note lahko dobiš pri Katoliški otroški mladini



# GOTTESDIENST FÜR KINDER IN DER ADVENTZEIT

*EIN LICHT STRAHLT AUF!*

**Vor dem Altar eine Mitte mit einer großen Kerze sowie einer Schale mit Salz und einem Labyrinth aus Tannenreisig legen.**
**Zu Beginn werden an alle Mitfeiernden Kerzen ausgeteilt.**

### *HINFÜHRUNG*

Ihr habt gerade eine Kerze bekommen. Schaut sie jetzt genau an. Sie hat eine bestimmte Form, ist irgendwie weich, aber auch ganz fest. Eine Kerze riecht nach Wachs, probiere das einmal aus. Aber vor allem hat die Kerze einen Docht, also man kann sie anzünden. Wir möchten später gemeinsam schauen, was passiert. Jetzt kannst du die Kerze vor oder neben dir ablegen.

### *KREUZZEICHEN*

### *KYRIE RUFE*

Jesus – du bist in die Welt gekommen, um Licht für andere zu sein.
*Herr erbarme dich unser.*

Jesus – du hast uns gezeigt, was es heißt, den Menschen zu lieben und für ihn da zu sein.
*Christus erbarme dich unser.*

Jesus – du bist gerade jetzt in unserer Mitte und wir wollen unsere Freundschaft mit dir feiern.
*Herr erbarme dich unser.*

### *GLORIA, EHRE SEI GOTT* *(Stimmer-Salzeder)*

### *TAGESGEBET*

Lasst uns beten:
Gott unser gemeinsamer Vater. Du hast mit deinem Sohn Jesus Christus ein Licht in die Welt geschickt. Sei du bei uns und hilf uns zu erkennen, wie auch wir heute ein Licht für andere sein können. Darum bitten wir durch Jesus, deinen Sohn und unseren Freund. Amen.

### *LESUNG*

Nach Psalm 27
*umgeschrieben von Angela Trattner-Zimmermann*

Bei Gott ist Licht und bei ihm bin ich geborgen: Vor wem sollte ich mich fürchten? Bei Gott ist der Ort, an dem ich sicher bin: Vor wem sollte ich noch Angst haben? Wenn Dinge passieren, die schlecht sind und es Streit gibt: Mein Herz ist immer mutig. Ich kann zu Gott kommen und ihm alles sagen. ER gibt mir ein starkes Herz. ER nimmt mich bei sich auf und zeigt mir den richtigen Weg. Wenn ich Ängste und Sorgen habe, kann ich zu Gott gehen und weiß, er ist an meiner Seite. Ich darf immer zuversichtlich und mutig sein!

### *HALLELUJA – Hans Ludwig Berger*

### *EVANGELIUM*

nach Matthäus 5, 13-16
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf dem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.

Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus.

So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

### *AUSLEGUNG UND VERTIEFUNG*

Die Kerze in der Mitte anzünden und die Schale mit Salz herumgeben.

Dazu mit den Kindern ins Gespräch kommen.
*Impulsfragen:*

- Was fällt euch ein, wenn ihr an das Licht der Kerze denkt?
- Beobachtet die Flamme, was seht ihr? Bewegt sie sich?
- Was wisst ihr über das Salz?
- Wie würde euer Essen schmecken, wenn es nicht gesalzen wäre?
- Wie ist es, wenn man zu viel Salz erwischt?
- Wie kannst du, zum Beispiel für deine Familie oder für deine Freunde, Salz und Licht sein? Fallen dir dazu Dinge ein?

### FÜRBITTEN

*Bei jeder Fürbitte dürfen die Kinder nach vorne gehen, ihre Kerze an der großen Kerze entzünden und in das Labyrinth stellen.*

Gemeinsam wollen wir jetzt unsere Bitten vor Gott bringen und ihn um die Kraft der Liebe und Freundschaft bitten.

- Guter Gott, oft haben wir gerade jetzt das Gefühl, alleine zu sein und die vielen Aufgaben scheinen zu viel. Schenke uns die Hoffnung, dass es sich lohnt weiterzugehen. Wir bitten dich, erhöre uns.
- Guter Gott, manchmal ist es gerade im Alltag schwer, für andere da zu sein. Wir können nicht gut zuhören. Gib uns ein offenes Ohr und Herz, dass wir für andere Licht sein können. Wir bitten dich, erhöre uns.
- Guter Gott, kleine Dinge geben dem Leben Geschmack und Würze. Hilf uns zu sehen, wo wir vielleicht noch mehr Salz brauchen und wie wir das Leben unserer Mitmenschen geschmackvoller machen können. Wir bitten dich, erhöre uns.
- Wir denken auch an alle Menschen, die gestorben sind und die wir vermissen. Sie waren für uns ein Licht im Leben. Guter Gott, nimm sie bei dir auf. Wir bitten dich, erhöre uns.

Alle Bitten, auch die, die wir noch in unserem Herzen tragen, legen wir, wie diese Lichter, vor Gott. Amen.

### VATER UNSER

### SCHLUSSGEBET

Gott, gerade in der Adventzeit ist das Licht ein Zeichen für die Hoffnung und das Miteinander. Schenke uns jeden Tag aufs Neue die Kraft, dass wir Licht und Salz für andere sein können.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn und Freund.
Amen.

### KREUZZEICHEN

Jede/r darf ein Päckchen mit Salz mit der Bibelstelle darauf mitnehmen.

*Gottesdienstmodell: Angela Trattner-Zimmermann*

Katholische Jungschar Kärnten
Tarviser Str. 30
9020 Klagenfurt am Wörthersee
0676 8772-2482
ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at

Werkbriefe Download
www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar

Katholische Jungschar
katoliška otroška mladina

unterstützt von:

Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

junge kirche kärnten
referat für kinderpastoral

LAND KÄRNTEN
Jugendreferat

## *Wir sind für euch da!*

Das Team der Katholischen Jungschar steht euch sehr gerne mit Rat und Tat zur Verfügung und lädt zu „virtuellen Treffen“ ein:

***VERNETZUNGSTREFFEN „MINIS“ (VIA ZOOM):***
**Montag, 18.01.2021, 19 Uhr**
Anmeldung per E-Mail bis spätestens einen Tag vor dem Termin erforderlich!
**Kontakt:** Dragan Milišić
E-Mail: dragan.milisic@kath-kirche-kaernten.at • Telefon: 0676 8772-2480

***VERNETZUNGSTREFFEN „JUNGSCHAR“ (VIA ZOOM):***
**Montag, 25.01.2021, 19 Uhr**
Anmeldung per E-Mail bis spätestens einen Tag vor dem Termin erforderlich!
**Kontakt:** Simone Oblak-Seyer
E-Mail: ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at • Telefon: 0676 8772-2482

**SAVE THE DATE:**
**Samstag, 19. Juni 2021, ab 13 Uhr**
**Globe-Fest auf der Burg Glanegg**

Alle kleinen und großen Gäste dürfen sich auf einen erlebnisreichen Nachmittag mit Spiel und Spaß im mittelalterlichen Ambiente freuen!

STERNSINGEN 2021
- aber sicher!

**Einladung an**
**Sternsinger- Pfarrverantwortliche zum**
***„DIALOGFORUM STERNSINGERAKTION“***

Wir laden ein, Dich mit anderen Pfarrverantwortlichen zu Sternsinger-Themen auszutauschen, um voneinander Anregungen zu bekommen.
Gemeinsam entwickeln wir [illegible] die Sternsinger,

**VERSCHOBEN AUF 2022**

**22. BIS [illegible]. JÄNNER 2021 IN GURK**
(Jufa-Seminarhotel, Domplatz 1, 9342 Gurk)

Informationen & Anmeldung bei Anneliese Michael unter 0676 8772 2481

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar